

Ein Vielfach-Job

Autor(en): **Altorfer, Hans**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Maggingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule
Maggingen mit Jugend + Sport**

Band (Jahr): **54 (1997)**

Heft 7

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rund um das Leiten

Ein Vielfach-Job

Hans Altorfer

Es ist wohl kaum auszumachen, wer den Begriff Leiter und Leiterin im Sport eingeführt hat. Das Wort gibt es in diesem Zusammenhang eigentlich gar nicht. Der deutsche 24-bändige Brockhaus nennt zwar den «Leitenden Angestellten», dann aber folgen nur noch zwei ganz andere Bedeutungen: die Leiter, die unter anderm auch die Feuerwehr braucht und der Leiter, der Energie transportiert. Die Schweiz kommt mit sechs Bänden Lexikon aus. Die Auswahl an «Leiter» ist auch nicht ergiebiger. Aber ich weiss jetzt, dass es im Kanton Neuenburg einen Maler namens Martial Leiter gibt. Und wenn man in den Sprachwörterbüchern nachschaut, so entdeckt man, dass es im Französischen und im Englischen den Begriff, in der Übersetzung zum Beispiel als «Führer einer Sportgruppe» ausgelegt, auch nicht gibt.

Warum wohl hat man für diese Tätigkeit im Sport diesen Ausdruck gewählt? Ich spekuliere. Es kam wohl in erster Linie daher, dass kein anderer Begriff zwingend vorhanden war. Wie hätte man den auch anders sagen können? Lehrer war von einer Berufsgattung belegt, Instruktor vermutlich zuerst zu militärisch und dann verwendet für die höchste Verbandsausbildung und Trainer stark mit dem Wettkampfsport verbunden. Der Coach, heute auch im Deutschen ein allgemein übliches Wort, tauchte erst später auf und ist in seiner Bedeutung erst noch recht vielschichtig.

Vielleicht dachte man aber wirklich ernsthaft darüber nach, bevor man den Begriff in die Welt setzte, was denn «Leiten» im Sport beinhaltet oder beinhalten kann. Aus «Leiten» lässt sich «anleiten» bilden, also anleiten wie man für den OL eine Karte liest, Badminton auch unter Druck gut spielt oder mit dem Kanu einen Fluss traversiert. Leiten im Sport heisst in erster Linie unterrichten.

«Leiten» hat eine menschliche Dimension. Unterrichtsthemen, technische Fertigkeiten,

Konditionsfaktoren sind abstrakte Begriffe. Lebendig werden sie in den Trainingsstunden. Und Unterrichten ist das eine, die Teilnehmer auch auf der menschlichen Ebene begleiten etwas anderes, gehört aber auch dazu.

«Leiten» hat auch eine zeitliche Dimension über längere Dauer. Die Richtung muss über die ganze Zeit stimmen, während der Leite-



Leiter/-in sein ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Die Jugendlichen erwarten mit Recht etwas, das sie fordert und fördert. (Foto: Hugo Rust)

rinnen und Leiter eine Gruppe führen. Der Energie-Leiter ist dazu ein anschauliches Symbol.

Und schliesslich hat «Leiten» auch eine administrativ-betriebliche Dimension. Dazu gehört zum Beispiel das Sportmaterial, das bereit gestellt, versorgt sowie gewartet werden muss. In diesen Bereich gehört aber auch das Führen der Teilnehmerlisten, das Abrechnen, das Melden...

«Leiten» ist ein Vielfach-Job, anspruchsvoll in jeder der Ausprägungen aber auch in der Gesamtheit. Und weil die Tätigkeit so vielfältig angelegt ist, ist der gewählte Begriff, der diese Vielfalt in sich trägt, wohl auch zutreffend. ■